



WeltABC | kinderKAMERA

Christian Schreger

Im Herbst 2006 kamen zwei indische Mädchen als Seiteneinsteigerinnen in meine Klasse. Die beiden Schwestern waren neun und zehn Jahre alt und stammten aus dem Punjab. In Indien hatten sie bereits die Schule besucht, beide waren im Stande, Gurmukhi zu lesen und zu schreiben und auch die Druckschriftbuchstaben kannten sie.

Indisch wandern

Ab Oktober ging ich mit den beiden in der Förderstunde "Indisch wandern". Ich ließ mir von ihnen in der unmittelbaren Schulumgebung all jenes zeigen, was sie benennen konnten und fotografierte es. Dabei war die Sprache zunächst zweitrangig, deutsche Begriffe zählten ebenso wie Wörter auf Punjabi. Zurück in der Schule wurden die Bilder ausgedruckt, ausgeschnitten, ins Heft geklebt und mit dem jeweiligen Begriff in Punjabi und in Deutsch versehen – die beiden Sprachen ergänzten sich nun. Innerhalb kürzester Zeit folgten den Nomen auch Verben und immer wieder beteiligten sich auch andere Kinder an unseren kurzen Ausflügen.



Natürlich kamen auch alle anderen bereits laufenden Projekte zum Einsatz, die dem Spracherwerb dienlich waren:

Die kleinen Geschichten des "Digitalen Tagebuchs" boten mit ihren Audios die Gelegenheit, das gerade Gelernte vor dem Mikrofon zu erzählen und sich dabei selbst zu hören, der Ausdruck der Geschichten ließ ein ständig wachsendes Portfolio des bereits Geleisteten entstehen. "Kleine Bücher" entstanden und vereinigten Muttersprache und deutsche Sprache zu einer gemeinsamen Geschichte in einem einzelnen Produkt und natürlich öffnete das gemeinsame Kochen Tür und Tor – die beiden konnten Gemüse unglaublich fein schneiden.

Eines Tages betrachtete eines der Mädchen den Gehsteig vor der Schule und sagte dann zu mir: "Das ist wie Amritsar!" Es hat einige Zeit gedauert, bis ich verstand was sie meinte – der Granit der Gehsteigkante erinnerte sie an die Stufen der Beckeneinfassung rings um den goldenen Tempel. Nach langen Jahren des Überlegens und wieder Verwerfens von Ideen ließ der kleine Satz meiner indischen Schülerin das Konzept des WeltABCs plötzlich in völliger Klarheit in seine Form fallen. Dieser Moment war einer jener entscheidenden Funken, die die Verwirklichung des Projekts schlagartig in Gang setzten (noch vor Weihnachten 2006 war die Seite als Beta-Version online).

Die Bilder im Kopf der Kinder müssten eine zentrale Rolle spielen, nicht die Vorstellungen der Schulbuchillustratoren mit ihrem Streben nach "kindgerechter" Darstellung. Die Unschärfe der Begriffe müsste im Zentrum stehen, auch die Mehrdeutigkeit vieler Worte, womit eine Vielfalt an Gemeintem und Interpretiertem gleichrangig Seite an Seite zu betrachten wäre. Zugleich sollten die muttersprachlichen Kompetenzen

die ihnen gebührende Rolle spielen dürfen und weitere Fähigkeiten zum großen Ganzen beitragen: Die Kinder könnten sich als Fotografen und Fotografinnen ausprobieren, in Gesprächsrunden würden Assoziationen gesucht und Wordfelder entwickelt, es würde über Alltagsgegenstände diskutiert und natürlich Wort um Wort ins Mikrofon gesprochen.

Das WeltABC sollte als Internetprojekt die Vielfalt des Mediums nutzen und dabei die Vielfalt der Sprachen und ihrer Bilder spiegeln.

Mir war rasch klar, dass ein solches Projekt nicht ohne professionelle Datenbankprogrammierung umgesetzt werden könnte – und solche kostet Geld. Neben Eigenfinanzierung konnten nur Preis- und Fördergelder genug Mittel zum Bezahlen eines Programmierers erwirtschaften. Damit begann die Suche nach Wettbewerben, die sich mit Mehrsprachigkeit beschäftigten UND die zugleich mit Preisgeldern dotiert waren. Im Folgenden finden sich Ausschnitte aus Einreichungstexten, die sich dem Projekt aus unterschiedlichen Blickwinkeln nähern:

WeltABC – was ist das?

Das WeltABC ist eine Einladung zur Reise durch Sprache(n) und damit verknüpften Bildern. Es ist eine Sammlung scheinbar klarer Begriffe, deren Ausgangspunkt die Sprache Deutsch ist. Diese Begriffe werden mit weiteren Begriffen assoziiert und durch Fotos illustriert.



Das WeltABC ist jedoch kein Lexikon, das sich um eine vertiefende Erklärung der Welt bemüht. Ganz im Gegenteil geht es einen radikal anderen Weg: Die Basis der Inhalte ist die erlebte Wirklichkeit von Kindern unterschiedlichster Muttersprachen und Kulturen, die gerade im Prozess des Lernens der deutschen Sprache stehen. Damit rückt die Vielfalt in den Vordergrund, die zugleich die Unschärfe von Sprache mit ihren bedeutungssicher geglaubten Begriffen belegt. In dieser Unschärfe wird

mittels der Bilder jedoch das Gemeinsame – und damit das Gemeinte – sichtbar.

Hör- und lesbar bleibt der (mutter)sprachliche Unterschied. Dieser Kontrast bietet eine gleichrangige Begegnungsmöglichkeit: Die "Stumme Sprache" des privat Gewussten und ihrer dazu assoziierten Bilder findet ein Gegenüber, das nicht diskriminierend, sondern bereichernd ist.

Blume, Kuh, Topf, Messer

Genau vier Worte standen am Anfang des Projekts: Begriffe, die "jeder kennt". Was also ist ein Messer? Etwas zum Messen oder etwas zum Schneiden? Und was fällt dir zu diesem Wort ein und wie sieht es aus? Verständigung scheitert nicht am Begriff, sondern am privaten Bild im Kopf – besonders dann, wenn diesem plötzlich ein "fremdes" Bild gegenüber steht. Dieses Nachdenken über Wörter hat sich als spannendes Diskussionsthema in der Klasse erwiesen, an dem sich alle Altersgruppen beteiligen. Gleichzeitig ist verblüffend, mit welchem Spaß und Interesse Erwachsene bereit sind, sich mit der Projektidee zu befassen.

Das WeltABC stellt erstmals die Sprachwelt der Kinder in den Mittelpunkt des Spracherwerbs. Dabei schaffen die Bilderreihen eine Basis nonverbaler Kommunikationsmöglichkeit, die unweigerlich in Sprache mündet: Was ist ein "Becken"? Ein Platz zum Schwimmen, ein Teil eines Schlagzeugs oder ein Körperbereich? Ohne Zusammenhang bleibt das Wort sinnleer oder vieldeutig.

Gerade der offenbare Widerspruch der bildlichen Darstellung zum als Audio festgehaltenen Wort in den verschiedenen Sprachen motiviert zum Neubenennen – und führt dadurch zur Sprachbeschäftigung. (Becken kann im Englischen "basin" oder "cymbal" sein, Rumpf z. B. "hull" oder "torso".) Der Anreiz zur sprachlichen Klärung ist gegeben, nicht richtig und falsch, sondern das nebeneinander Gültige mit seiner daraus resultierende Unschärfe wird als nicht diskriminierend oder wertend, sondern als verblüffende Tatsache erlebt. Scheinbar einfache Begriffe wie

"Griff" oder "Topf" haben sowohl bildlich als auch sprachlich eine Vielfalt an Erscheinungsformen, die eine allgemeingültige Begriffsfestlegung obsolet machen.

Die Fotos brechen die "Stumme Sprache" regional "gewusster" Wirklichkeit in Richtung interkultureller oder überregionaler Gemeinsamkeit auf.

Das WeltABC geht vorerst von der deutschen Sprache aus. Das Konzept ist jedoch in alle Sprachen übertragbar.

Eine kleine Reise im WeltABC

Durch Anklicken eines ABC-Buchstabens auf der Startseite wird die Seite eines Wortes geöffnet, das mit diesem Buchstaben beginnt. Hier ist das B wie Blume:



B WELT ABC

SUCHEN ◀ ▶ ABC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

die **Blume**

- ▶ **deutsch**
- ▶ **serbisch** cvet
- ▶ **türkisch** çiçek
- ▶ **chinesisch** huā 花
- ▶ **englisch** flower

▣ die **Blume**

die **Blumen** ☒

Blumen sind sehr schön zum Dekorieren.
Blumen sind sehr oft in der Wildnis zu sehen.
Sie sind auch sehr schön zum Malen.
Manche Blumen kann man sogar essen.
Blumen werden sehr oft als Muster benutzt.

schön
kräftig
bunt
saftig
zerbrechlich

wachsen
blühen
gießen
düngen
pflücken

Stängel
Blütenblatt
Wurzel
Blütenstaub
Wiese

Jedes Wort wird durch ein Foto illustriert. Unterhalb des Startbildes stehen weitere Fotos als Vorschau zur Auswahl, durch Anklicken werden diese groß angezeigt. Zum Wort Blume stehen bereits alle fünf Audios zur Verfügung. Nach einem Klick auf das Play-Symbol hört man das Audio in der jeweiligen Sprache. Von den assoziierten Wörtern wird nun "Wurzel" angeklickt:

WELT ABC

SUCHEN ◀ ▶ ABC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

die **Wurzel**

- ▶ **deutsch**
- ▶ **serbisch** koren
- ▶ **türkisch** kök
- ▶ **chinesisch** gēn 根

die **Wurzel**

die **Wurzeln**

esstbar
hässlich
wichtig
saftig
hölzern

gießen
wachsen
kochen
ausreißen
setzen

Blume
Erde
Baum
Gemüse
Zahn

Wurzeln geben allen Pflanzen und Bäumen Halt im Boden.
Den Zähnen geben Wurzeln Halt im Zahnfleisch.
Manche Wurzeln kann man essen, sie heißen Wurzelgemüse.
Wenn sie zu lange in der Erde bleiben schmecken sie hölzern.

MITMACHEN

Wurzel enthält zwar 8 Bilder, das englische Audio fehlt aber noch. Darum wird die Mitmachoption eingeblendet. Als assoziiertes Wort ist "Zahn" ausgewählt.



WELT ABC

SUCHEN ABC

der **Zahn**

- ▶ **deutsch**
- ▶ **serbisch** zub
- ▶ **türkisch** diş
- ▶ **chinesisch** yá 牙
- ▶ **englisch** tooth

der **Zahn**

die **Zähne** ☒

Zähne haben eine Wurzel und auch eine Krone. Zähne können beißen, schneiden und kauen. Zähne muss man putzen, sonst bekommen sie Karies. Eine Uhr hat viele Zahnräder. Ich habe eine Zahnspange.

Krone
Wurzel
Karies
Zahnrad
Zahnspange

weiß
eckig
spitz
lang
locker

putzen
ausfallen
wackeln
bohren
blecken





Das Wort Zahn hat noch wenige Bilder. Wie auf den Seiten davor sind jedoch Verben, Adjektive und der Beschreibungstext vorhanden. Die Assoziationen verzweigen in ganz verschiedene Richtungen. Das Beispiel folgt dem Wort "Krone".

The screenshot shows the 'WeltABC' website interface. At the top, there is a search bar with the text 'SUCHEN' and a grid icon. Below the search bar is a navigation bar with the letters 'A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z'. The main content area features a large image of two ornate golden crowns. To the right of the image, the word 'Krone' is displayed in a large font, with 'die' to its left. Below this, there is a list of translations: 'deutsch', 'bosnisch kruna', 'türkisch taç', 'kurdisch tac', and 'englisch crown'. Further down, there are two more entries: 'die Krone' and 'die Kronen'. Below the main image, there are three smaller images: a close-up of a crown's detail, a yellow crown, and a crown on a stand. To the right of these images, the words 'Zahn', 'Baum', 'Kopf', and 'König' are listed vertically. Below the main image, the words 'schön', 'glänzend', and 'prächtig' are listed vertically. In the bottom right corner, there is a logo for 'MITHACHEN'.

"Krone" wurde als Assoziation von "Zahn" angelegt – aber was ist eine Krone nun eigentlich? Das, was in Form eines abgewandelten Hutes Macht symbolisiert oder doch eine Form des Zahnersatzes oder der obere Teil eines Baumes? Das Wort alleine – ohne Zusammenhang – hat keine festlegbare Bedeutung. Die nichtdeutschen Wörter orientieren sich am jeweils ersten Bild und machen damit ein klein wenig sichtbar, wie die deutsche Sprache "denkt".

Klar scheint der Begriff "Baum", mit dem die Reise weitergeht:

B WELT **ABC**

SUCHEN ◀ ▶ ABC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

der **Baum**

- ▶ **deutsch**
- ▶ **serbisch** drvo
- ▶ **türkisch** ağaç
- ▶ **chinesisch** shù 树
- ▶ **englisch** tree

der **Baum**

die **Bäume**

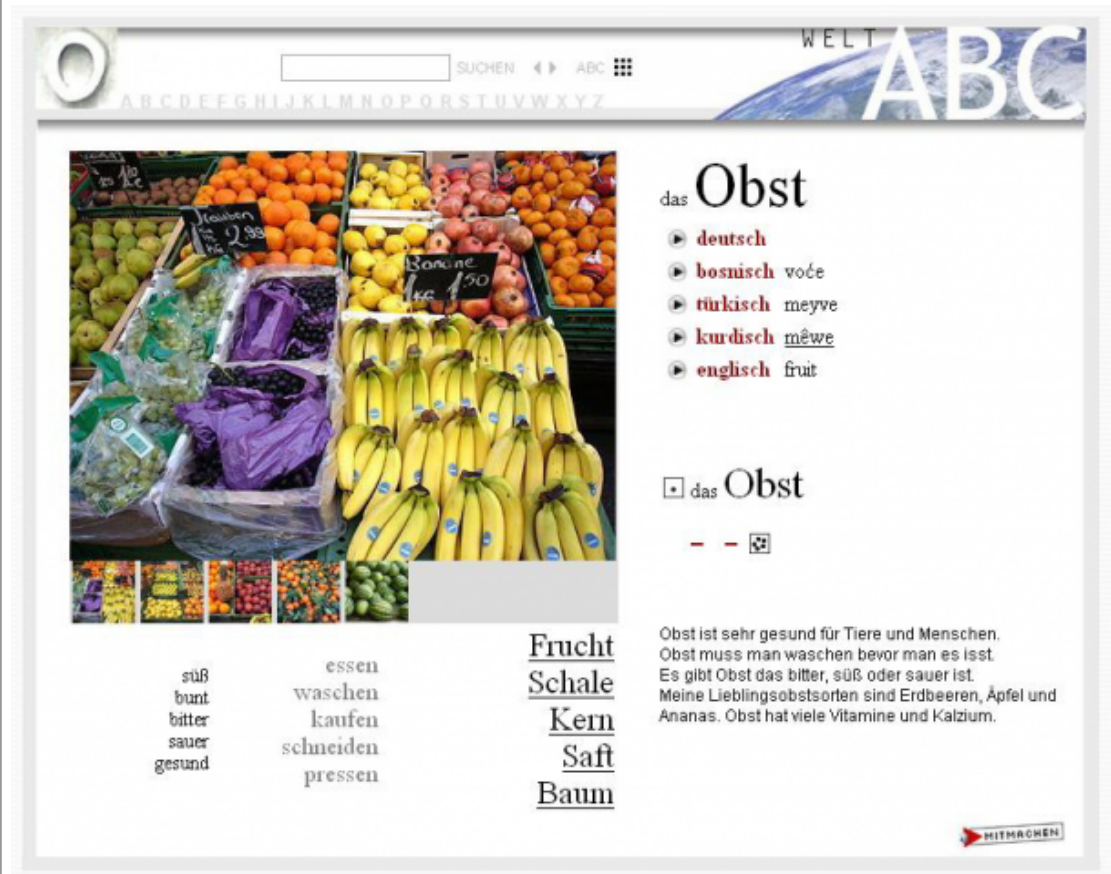
Wurzel
Holz
Obst
Blatt
Wald

knorrig
stark
morsch
alt

klettern
fallen
pflanzen
blühen

MITMACHEN

Obst, Holz, Blatt, Wald oder zurück zur Wurzel?



The screenshot shows the 'WeltABC' website interface. At the top, there is a search bar with 'SUCHEN' and 'ABC' buttons, and a navigation bar with letters A-Z. The main content area features a large image of a fruit stand with various fruits like oranges, apples, and bananas. To the right of the image, the word 'Obst' is displayed in a large font, followed by its translations in different languages: deutsch, bosnisch, türkisch, kurdisch, and englisch. Below this, there is a section for 'das Obst' with a small icon. At the bottom right, there is a small red button labeled 'MITMACHEN'. On the left side of the fruit image, there are several small icons representing different fruits. Below the main image, there are two columns of text: one with adjectives (süß, bunt, bitter, sauer, gesund) and one with verbs (essen, waschen, kaufen, schneiden, pressen). To the right of these columns, there are five underlined words: Frucht, Schale, Kern, Saft, and Baum.

das **Obst**

- ▶ **deutsch**
- ▶ **bosnisch** voće
- ▶ **türkisch** meyve
- ▶ **kurdisch** mêwe
- ▶ **englisch** fruit

das **Obst**

- - ☒

Obst ist sehr gesund für Tiere und Menschen. Obst muss man waschen bevor man es isst. Es gibt Obst das bitter, süß oder sauer ist. Meine Lieblingsobstsorten sind Erdbeeren, Äpfel und Ananas. Obst hat viele Vitamine und Kalzium.

süß
bunt
bitter
sauer
gesund

essen
waschen
kaufen
schneiden
pressen

Frucht
Schale
Kern
Saft
Baum

HITMACHEN

Layout

Eine intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche stellte ein absolutes Muss dar, schließlich sollten nicht nur Kinder, sondern auch computerscheue LehrerInnen angstfrei mit dem WeltABC umgehen können. Eine weitere Bedingung war, dass das WeltABC zumindest auf den in Wien in den Klassen stehenden Computern und deren Bildschirmen verwendet werden könnte – gar nicht einfach bei veralteter Hardware und noch älterer Software.

Die Startseite stellt ein ABC zur Verfügung, dessen einzelne Buchstaben angeklickt werden können. Per Zufallsgenerator wird ein Wort ausgewählt und dargestellt, das mit dem angeklickten Buchstaben beginnt. Somit

befindet man sich bereits nach einem Mausklick mitten im System. Die weitere Navigation kann dann auf 3 verschiedenen Wegen erfolgen:

- Die zu den einzelnen Nomen assoziierten Wörter können angeklickt werden.
- Über das ABC-Symbol kann zur Startseite zurückgekehrt werden.
- Die Suchfunktion ermöglicht die Eingabe bekannter Wörter.

Ist das gesuchte Wort bereits angelegt, wird es dargestellt. Fehlt es im WeltABC wird eine Seite angezeigt, die die Mitmachfunktion anbietet.

Jede Seite sollte immer komplett am Bildschirm sichtbar sein, scrollen sollte nicht nötig sein. Damit war klar, dass die Zahl der assoziierten Wörter, der Bilder und der Audios beschränkt werden müsste. Bis zu 8 Fotos können einen Begriff illustrieren, 5 Verknüpfungen zu anderen Begriffen können angelegt werden (ebenso 5 Adjektive und 5 Verben) und 5 Audios können einem Begriff zugeordnet werden – das bedeutet jedoch nicht, dass das WeltABC auf 5 Sprachen beschränkt wäre.

Sprachen

Nach Deutsch, BKS (auch hier kann zwischen Bosnisch, Kroatisch oder Serbisch beim Anlegen gewählt werden, auch Makedonisch ist möglich), Türkisch ist die Sprache an Position 4 optional, erst Englisch ist wieder ein fixer Bestandteil des deutschsprachigen WeltABCs.

Die derzeit optionalen 11 Sprachen sind:

- Chinesisch (Mandarin)
- Esperanto
- Finnisch
- Französisch
- Katalanisch
- Kurdisch
- Punjabi
- Rumänisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Tschetschenisch

Jede weitere Sprache kann hinzugefügt werden – allerdings wird diese Möglichkeit meist als Wunsch ans Christkind verstanden: Esperanto, Katalanisch, Rumänisch, Spanisch und Tschechisch wurden nach heftigen

Forderungen angelegt, dann jedoch nie mit verwendbaren Inhalten beschickt.

Spielregeln

Projekte brauchen – so wie Spiele – klare Regeln. Fußball wäre wohl kaum eine derart populäre Sportart geworden, wenn die Zahl der Spieler pro Mannschaft beliebig wäre oder die Größe der Tore nach Laune verändert werden könnte. Je einfacher und klarer die Regeln sind, desto leichter fällt die Entscheidung, sich zu beteiligen – oder eben nicht. Beschränkungen machen es nötig, Entscheidungen hinsichtlich der Auswahl zu treffen, was in den meisten Fällen die Qualität hebt.

Im WeltABC etwa werden

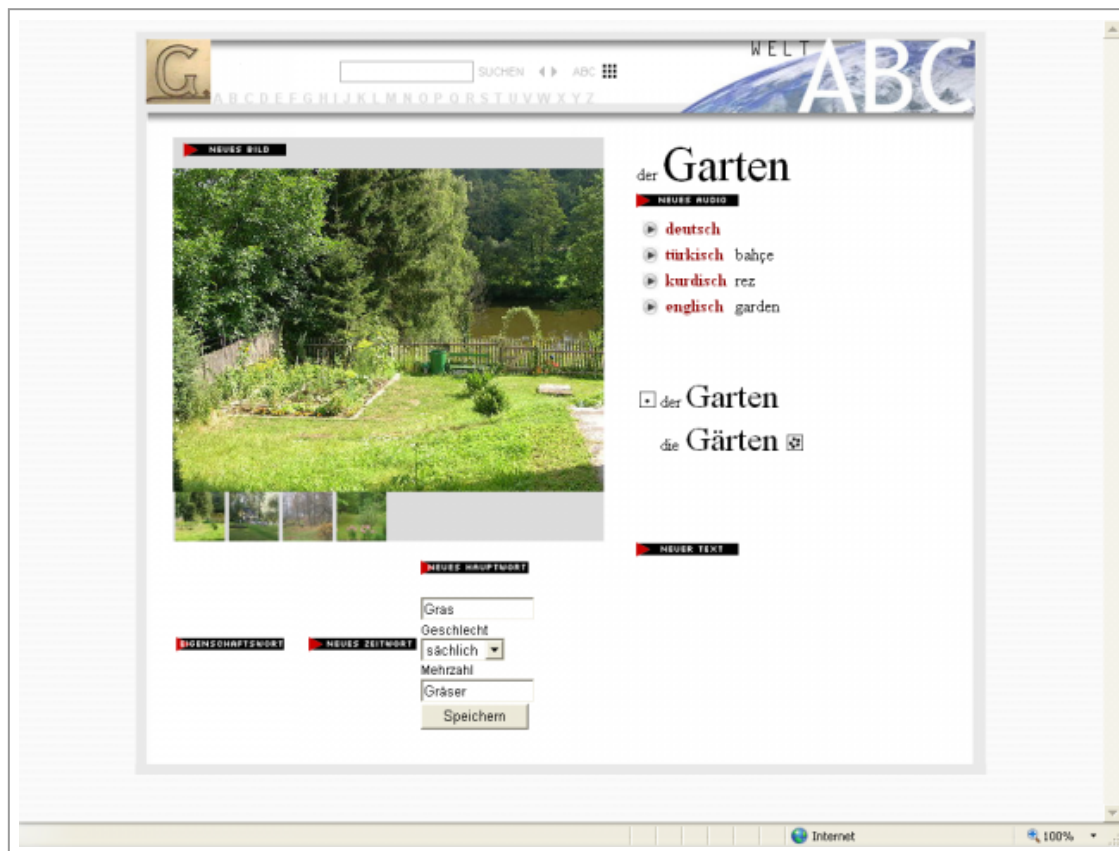
- Wörter erst dann freigegeben, wenn zumindest ein Bild dazu vorhanden ist
- Bilder nur veröffentlicht, die keine Rechte verletzen und eine Mindestgröße aufweisen
- Beschreibungstexte erst freigegeben, wenn sie tatsächlich einen Mehrwert bedeuten
- Begriffe nur dann aufgenommen, wenn sie sich fotografisch abbilden lassen

Jedes einzelne Wort im WeltABC kann trotz aller Einschränkungen aus bis zu 30 Datensätzen bestehen – eine beachtliche Anzahl.

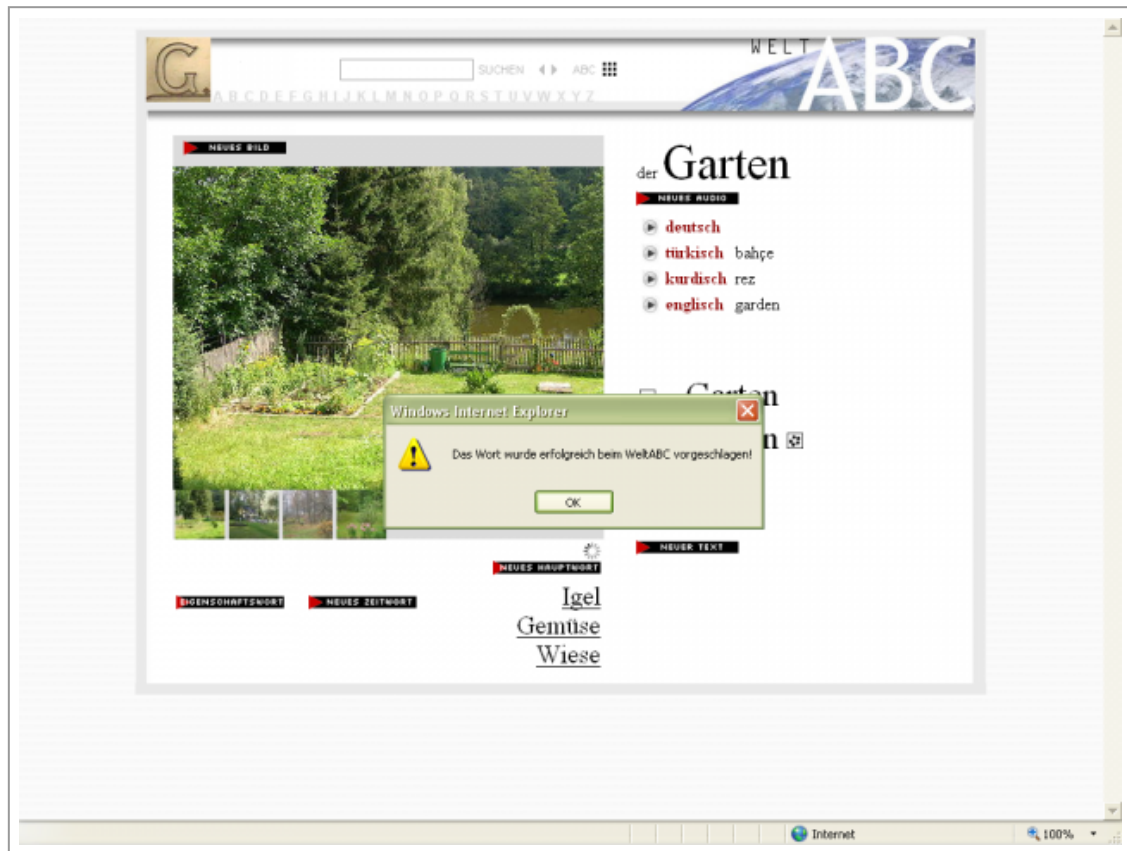
Mitmachen im WeltABC

Alle Bereiche des WeltABCs können via Internet ergänzt werden, der Vorschlag eines neuen Wortes kann in einem Schritt auch Bilder, Audios oder Texte etc. enthalten. Große Bilder werden automatisch skaliert und können mit Kommentaren versehen werden. Audios müssen als MP3 mit einer Transkription des jeweiligen Wortes gesendet werden. Alle Beiträge unterliegen der Creative Commons-Lizenz, die keine kommerzielle Verwendung erlaubt.

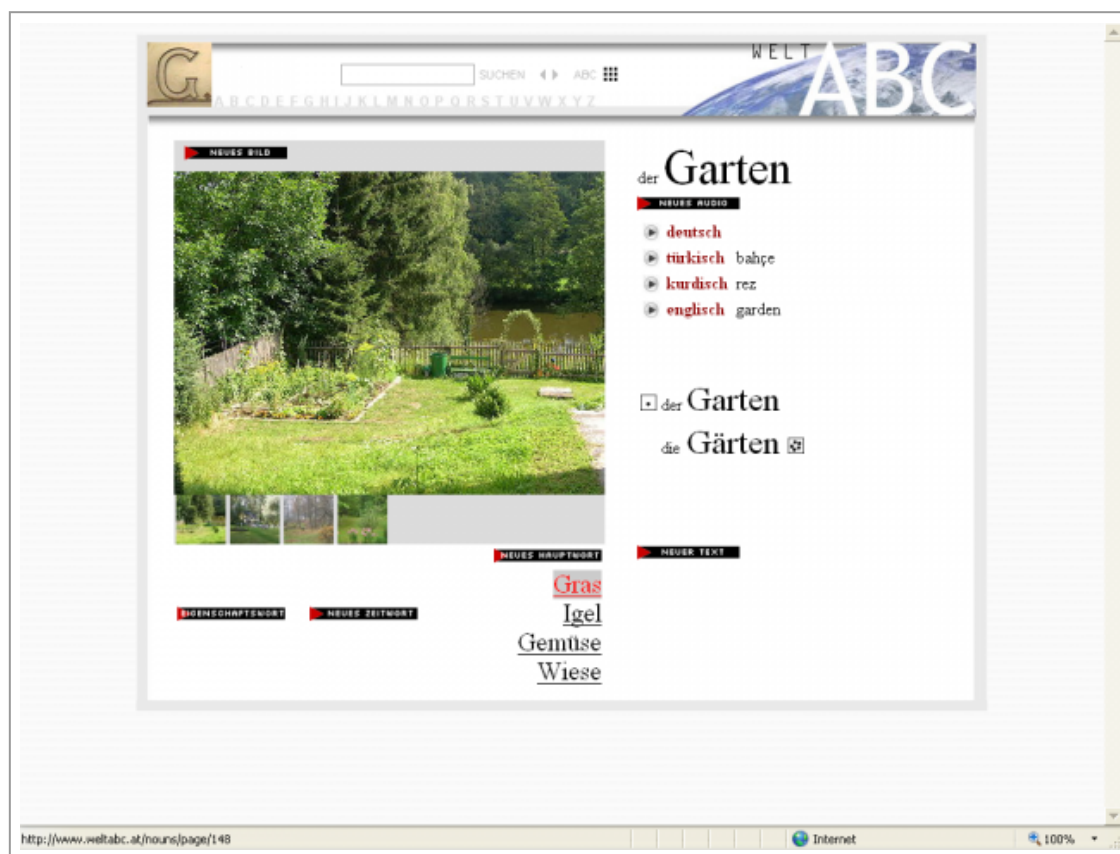
Im Folgenden ein Beispiel für die Mitmachfunktion:



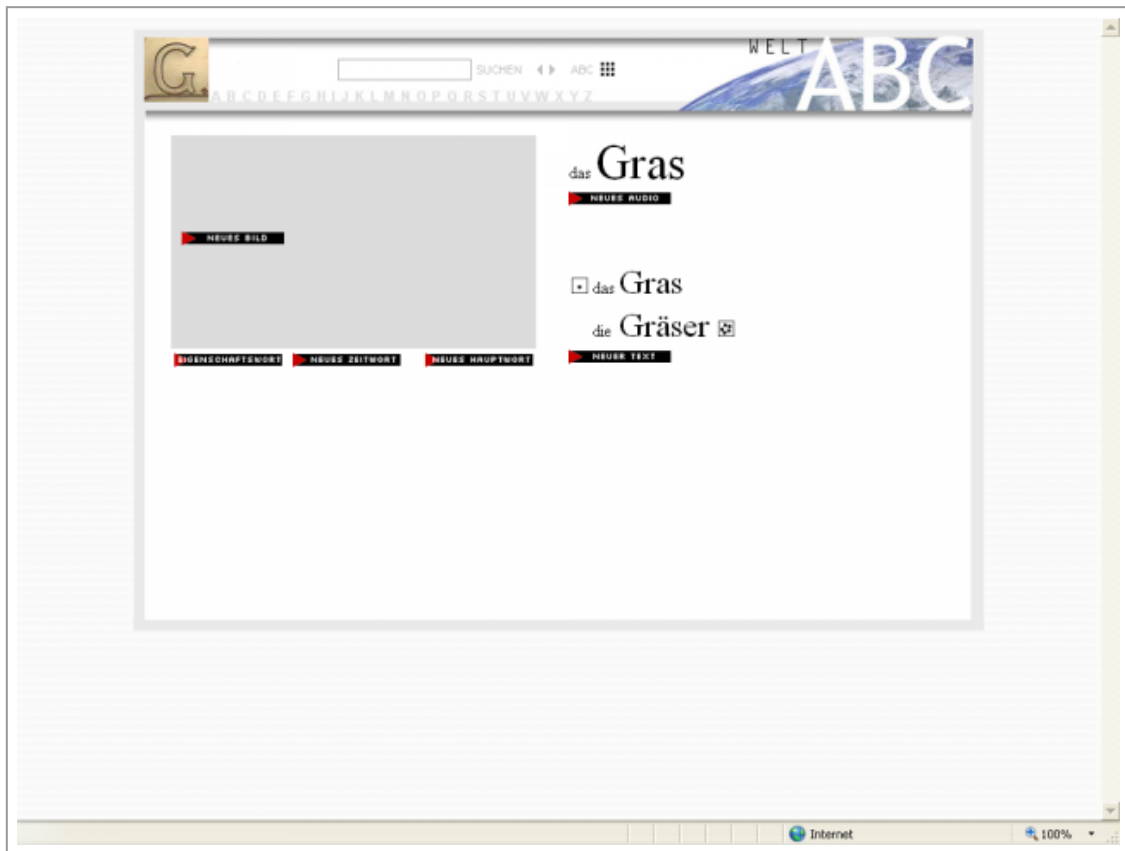
Bei "Garten" wurde auf das Mitmachsymbol geklickt: Da kann noch viel ergänzt werden. "Gras" wird als neues Wort vorgeschlagen. Geschlecht und Plural müssen angegeben werden. Nach dem Klick auf "Speichern" bestätigt ...



... das WeltABC den neuen Beitrag ...



... auf der Gartenseite wird "Gras" als grau hinterlegter Link angezeigt. Das neue Wort ist aber nur für jene Person sichtbar, die es gerade angelegt hat.



Nach einem Klick darauf können Bilder, Wörter, Textbeschreibung oder Audios in einem Schritt ergänzt werden – das erleichtert die Arbeit, wenn man bereits etwas zum neuen Wort vorbereitet hat. Mitmachen macht Arbeit ... aber auch Spaß! Dabei entwickeln sich unterschiedliche Tiefen der Sprachbegegnung – vom simplen Benennen der Dinge bis zur Unterscheidung der Wortarten oder der Auseinandersetzung mit Begriffen und ihrer Darstellung.

Es ist auch möglich, bereits vorhandene Wörter untereinander zu verknüpfen: In diesem Fall kann mit einem Klick auf "Neues Wort" der Begriff eingetippt werden, der schon vorhanden, jedoch noch nicht als Link verknüpft ist. Das WeltABC bestätigt den Eintrag mit einer entsprechenden Anzeige. Neue Beiträge werden aber erst nach Überprüfung freigegeben und für alle Nutzer sichtbar online gestellt.

Preise

Das WeltABC erhielt einen Förderpreis beim Wettbewerb "Interkulturalität und Mehrsprachigkeit – eine Chance!" 2007 (Kultur Kontakt Austria) und einen weiteren Förderpreis 2009.

Es gewann als erstes Volksschulprojekt den österreichischen "Multimedia Staatspreis 2007" in der Kategorie Förderpreis.

Kurz darauf wurde es von einer internationalen Jury mit dem "Top Talent Award" des "Europrix 2008" als bestes gesamteuropäisches Onlineprojekt ausgezeichnet.

2009 gewann es einen Preis beim österreichischen "Lörnie Award".



Erfolge

Das WeltABC wird offenbar ständig im Unterricht verwendet. Die Serverstatistik zeigt deutliche Anstiege bzw. Abfälle in der Zugriffshäufigkeit während Schul- und Ferienzeiten.

Die Einbeziehung der kurdischen Sprache rief ein positives Echo bei den über ganz Europa verstreuten Mitgliedern dieser Volksgruppe hervor. Zugleich stellt sie einen längst notwendigen Schritt dar – die tatsächliche Muttersprache vieler "türkischer" Kinder ist kurdisch. Das Projekt führte zu zahlreichen Reaktionen aus dem Kreis der LehrerInnen. Neben begeisterter Zustimmung wurde immer wieder beklagt, dass das WeltABC kein Onlinewunder sei, vor das man Kinder mit geringen Deutschkenntnissen einfach setzen kann, damit sie von selbst Deutsch lernen. Die Vermittlung dieser Erkenntnis durch das Projekt halte ich für wichtig.

Weiterentwicklung

Anlässlich des "Europäischen Sprachentags 2009" ging am 25. September dank der Unterstützung durch VoXmi eine kurdische Version des WeltABCs online.

Das **kurdi.weltabc.at** ist über die Audios mit dem deutschen WeltABC verknüpft, stellt aber eine ständig wachsende eigene Bilderwelt zur Verfügung. Arabisch wurde als Sprache für die Audios integriert, Farsi und Französisch ebenfalls. Erst mit dem kurdischen WeltABC ist das Gesamtkonzept beispielhaft verwirklicht, da zwei unabhängige, aber miteinander verknüpfte Seiten interagieren und sich gegenseitig bereichern. Man stelle sich vor, es würden noch mehr auf weiteren Sprachen basierende WeltABCs entstehen.



Neben der Begeisterung, die das kurdische WeltABC (ABC ya DINÊ) in den kurdischen Medien hervorgerufen hat, beweist es die Übertragbarkeit der Projektidee in andere Sprachen auch in programmieretechnischer Hinsicht: Zahlreiche Anpassungen mussten gemacht werden, da sich die Grammatiken der kurdischen und der deutschen Sprache deutlich unterscheiden. Genau diese Tatsache spiegelt aber das wider, was mehrsprachige Kinder täglich erleben, wenn sie die scheinbar heile Welt

der österreichischen Schulklassen betreten – ein Umstand, der vielen LehrerInnen nicht bewusst sein dürfte.

Das kurdische WeltABC bietet die Gelegenheit, sich die Welt aus einem neuen sprachlichen Blickwinkel anzusehen, zugleich hilft der Mausklick auf das deutsche Audio, wenn man sich verloren glaubt.

Z LÊGERÎN ◀ ▶ ABC ☰

YA DINE **ABC**

ABCCDEEEFGHIJKLMNOPQRSSTUUVWXYZ

zeytûn ^{m.}

- ▶ **kurdi**
- ▶ **fransî** L'olive
- ▶ **inglîzî** olive
- ▶ **erebî** زيتون
- ▶ **elmanî** Olive

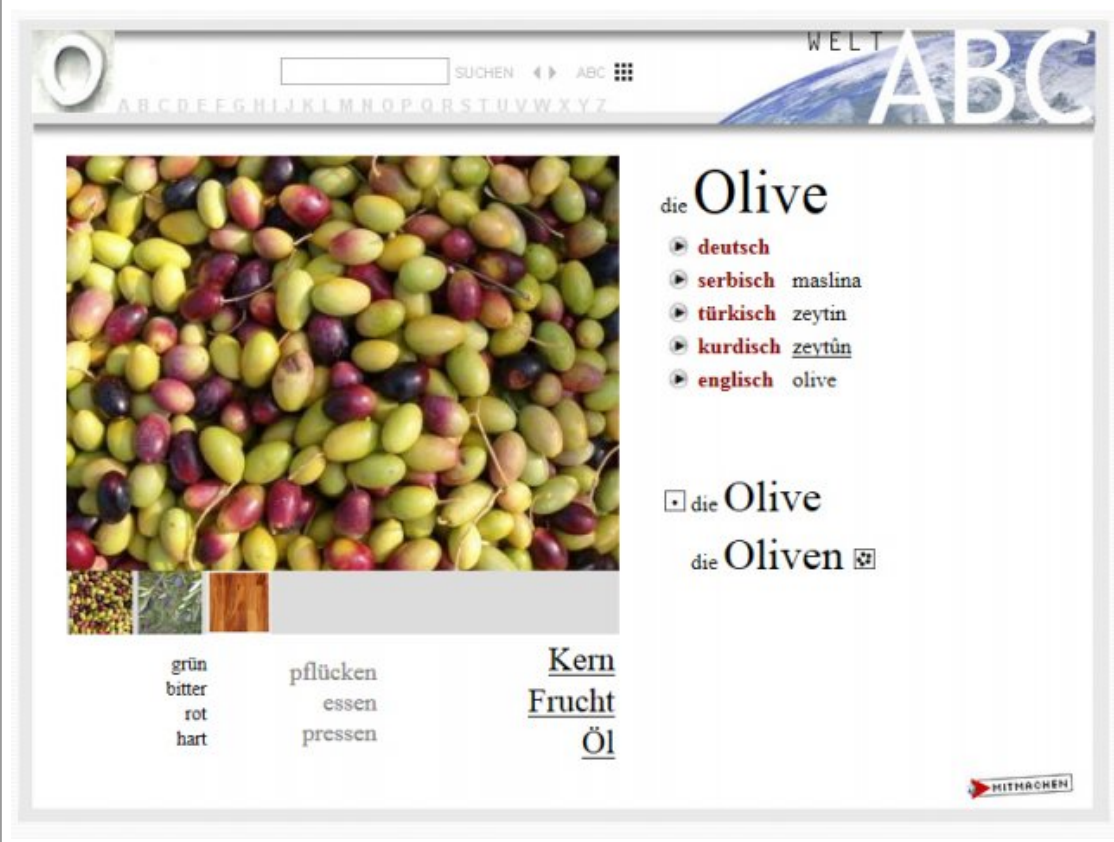
☐ zeytûn

zeytûnan ☐

run
fêqî

VERAKAKIRIN

Dieser Wechsel zwischen den Welten macht neugierig und wirft Fragen auf.



WELT ABC

SUCHEN ABC

die Olive

- ▶ deutsch
- ▶ serbisch maslina
- ▶ türkisch zeytin
- ▶ kurdisch zeytûn
- ▶ englisch olive

die Olive

die Oliven

grün
bitter
rot
hart

pflücken
essen
pressen

Kern
Frucht
Öl

MITMACHEN

Die Antwort liegt im Dialog, so mühsam dieser auch sein mag. Erst dann wird ein "Tanz zwischen Sprachen" möglich. Ohne das großartige Engagement meiner Kollegin Elçin Kılıç wäre dieser Schritt nicht möglich gewesen.

www.weltabc.at

Mit über 700 illustrierten deutschen und über 300 kurdischen Begriffen (Stand Juli 2013) wächst das Projekt ständig weiter. Häufig werden Bilder und Wörter ergänzt, die redaktionelle Bearbeitung der via Internet eintreffenden Vorschläge stellt einen Fixpunkt im Deutschunterricht meiner Klasse dar, ebenso im kurdischen Muttersprachenunterricht.

Besonders spannend wird es, wenn plötzlich "fehlende Wörter" entdeckt werden: Wie kann man das fehlende Wort fotografieren? Welche anderen Wörter passen dazu? Wer kann etwas zum Fotografieren in die Klasse

mitbringen oder nimmt die Kinderkamera mit nach Hause? Jeder Lehrausgang wird zur Schatzjagd, bei der mit den Kinderkameras zahlreiche Fotos gemacht werden, die für das WeltABC gedacht sind. Die Diskussion zu den dabei entstandenen Bildern, der direkte Sprechanlass und die Argumentationen, warum ein Bild gut oder nicht so gut ist, halte ich für immens wichtige Beiträge zum Spracherwerb.

Oft stoßen die Kinder auch in Büchern oder bei der Arbeit auf Wörter, die sie noch nicht kennen: Dann wird meist im WeltABC überprüft, ob es das Wort dort schon gibt. Wenn nicht, beginnen die Überlegungen dazu, ob man es nicht gleich anlegen könnte. Viele Anregungen zum Anlegen neuer Wörter entstehen in solchen Momenten.

Inzwischen sind Druckschriftübungshefte mit deutschen und kurdischen Begriffen entstanden, die ausschließlich Wörter aus dem WeltABC enthalten: Die Bilder können den Wörtern zugeordnet werden, im Internet kann man sich die Wörter anhören und weitere Bilder dazu ansehen, am Papier kann man die richtige Schreibweise üben.

Ein weiterer Schwerpunkt gilt dem Erstellen der Audios. Hier kommt es auf genaue Aussprache an, egal welche Sprache gesprochen wird. Die Zusammenarbeit mit den MuttersprachenlehrerInnen funktioniert sehr gut, sowohl Muttersprachenunterricht und WeltABC profitieren davon – und vor allem die Kinder, die stolz darauf sind, dass sie die Wörter sprechen, die man dann überall auf der Welt hören kann.

Fazit

Das WeltABC ist ein lebendiger Organismus geworden, der sich ständig verändert und weiterentwickelt. Damit hat es das Projektstadium erreicht, in dem es zu einem nützlichen Werkzeug beim Spracherwerb wird. Selbst als "Wörterbuch" missverstanden ist es immer noch ein hübsches Bilderbuch. Mit wachsendem Inhalt verringert sich die Zahl der Internetbeiträge, zugleich explodiert die Zahl der Konsumenten. Wer die tatsächlichen Möglichkeiten des Projekts nutzen will, hat trotzdem freie

Bahn, denn lässt man sich wirklich darauf ein, wird das WeltABC zum "Abenteuer Sprache".

KINDERKAMERA

Wie sieht die Welt aus, wenn sie Kinder sehen?

Was bleibt über vom Blick der Erwachsenen, wenn Kinder den Fokus setzen können auf das, was ihnen wichtig ist?

Was wird sichtbar, wenn Kinder die Möglichkeit bekommen ihren Blick einfach zu fotografieren?

Was bleibt unsichtbar, weil es "eh immer da ist"?

Und wie sieht die "Welt" anderswo aus?



Ein Bündel an Fragen stand am Beginn des Projekts "KinderKamera". Im März 2007 kaufte ich eine Digitalkamera, die den Kindern der Klasse auf Wunsch zur Verfügung stand. Während die erste Digitalkamera, mit der das "Digitale Tagebuch" im Mai 2000 startete noch ca. 900 Euro gekostet hatte und nur vier bis 5 Bilder auf eine eher fragile 3,5" Diskette aufnehmen konnte, kostete die erste KinderKamera nur noch etwa 150 Euro und nahm in wesentlich besserer Qualität ihre Bilder auf robuste Speicherkarten auf.

Die Kamera konnte jederzeit ausgeborgt werden, besonders dann, wenn interessante Ausflüge oder Besuche anstanden, man konnte sie über das Wochenende heimnehmen oder mit zum Besuch bei Freunden und Verwandten in anderen Ländern. Die weiteste Reise führte schließlich nach Indien. Die einzige Bedingung lautete: Die Kamera muss unbeschädigt wieder in der Klasse ankommen.

Die Durchführung

Es mag zwar banal erscheinen, aber Kinder sind kleiner als Erwachsene. Schon der Wechsel der Perspektive ermöglicht Ansichten der Untauglichkeit vieler "kindergerechten" Bemühungen, weil sie einfach nur für Erwachsene und deren Körpergröße konzipiert wurden. Manchmal öffnet erst der Blick auf das scheinbar nicht Vorhandene die Augen für die visuelle Wirklichkeit der Kinder – so hängen etwa in Wiener Schulen die Pinnwände für Kinder viel zu hoch.

Die Fotos stehen einmal für sich selbst und lösen damit Dialoge aus. Das gelingt, weil sie vorbehaltlos einfach angesehen werden können, unabhängig von Sprachkenntnissen und kulturellen oder sozialen Hintergründen: der fotografierte Blick löst beim Betrachten alle Grenzen auf, weil ein unmittelbarer Eindruck entsteht, auf den reagiert werden kann mit Fragen und Kommentaren.



Hochzeit im Punjab, Indien | Taube, Karlsplatz Wien | Fastenbrechen,
Wien | Mein Hund | Stephansdom, Wien
Kuh, Serbien | Polizist, Wien | Kastanie | Mein Dorf Virine, Serbien |
Indischer Tempel, Wien

Das Interesse der Kinder am Fotografieren war groß, vor allem auch die Möglichkeit, mit sehr einfachen Mitteln plötzlich Ergebnisse zu erzielen, die zuvor unerreichbar und exklusiv waren. Die digitale Fotografie wiederholte im Grunde die Befreiung, die der Umstieg von Schreibmaschinen auf die ersten Computer in meiner Klasse bedeutet

hatte: Der Tippfehler in der letzten Zeile des Textes ließ sich am Computer mühelos rückgängig machen und verlangte nicht mehr das komplette Neuschreiben, die Möglichkeit ein gemachtes Bild sofort zu betrachten, sparte die Kosten für Entwicklung und Belichtung, vor allem aber die Wartezeit bis zum sichtbaren Ergebnis der Mühe – das Bild am Bildschirm kostete nichts und war im Nu verfügbar, ebenso schnell konnte man es bei nicht gelungenen Aufnahmen noch einmal probieren.

Mehr als ein Fotoapparat

Die KinderKamera ermöglicht es den Kindern, in die Rolle eines Reporters mit eigenem Werkzeug zu schlüpfen und damit jene Ausschnitte ihrer Wirklichkeit zu portraituren, in der ein "fremder" Fotograf die Privatsphäre verletzen würde. Sichtbar wird in den Bildern dann das "Normale" und das "Besondere". Die Grenzen dazwischen verschwimmen und fordern zu Erklärungen heraus.

Der erste Bericht, der mit der Kinderkamera gemacht wurde, handelte von einer Schneiderei. Von März bis Juni 2007 entstanden insgesamt 30 Fotoberichte mit weit über 1200 Aufnahmen, dreimal war die Kamera in Serbien, mehrmals im Burgenland, in vielen Wohnungen und sogar in der Britischen Botschaft, in die uns der Botschafter nach dem Besuch Lord Kinnocks in der M2 einlud. Die aktuellen Kinderkameran der M2 wurden durch das "VoXmi"-Projekt finanziert: 2 Digitalkameras, die ständig auf Reisen gehen, von der Gasse ums Eck bis nach Indien. Zurück kommen Bilder aus spannenden Blickwinkeln und Einsichten, die sonst ungesehen blieben.

2007 war auch das Jahr des "WeltABC" – und dafür waren unglaublich viele Fotos nötig. Seither begannen Mobiltelefone mit ihren eingebauten Minilinsen den Kameras langsam den Rang abzulaufen. Immer wieder kamen Kinder und zeigten auf ihren Smartphones Fotos, nur leider war es meist nicht einmal möglich, die Bilder aus dem Telefon herauszuholen und wenn ja, dann in erschütternd schlechter Qualität.

Die Bilder fließen in andere Projekte ein, werden zu "Kleinen Büchern", ergänzen das "WeltABC" und das "Digitale Tagebuch", oder sind die Basis für Handouts zu Sachunterrichtsthemen. Oft holt sich ein Kind eine Kamera, weil es gerade etwas ihm besonders interessant Erscheinendes im Unterricht dokumentieren möchte.

Damit sind die Kameras mehr als Fotoapparate geworden: Sie sind wie Augen in Welten, die im Klassenraum sonst nicht sichtbar würden.

Schreger, Christian (2007): Das WeltABC <http://www.weltabc.at> (letzter Zugriff: 27.07.2013).

Schreger, Christian und Elçin Kılıç (2009): Kurdisches WeltABC <http://kurdi.weltabc.at> (letzter Zugriff: 27.07.2013).

Schreger, Christian (2011): Projektseite der M2, online unter: <http://ortnergasse.webonaut.com/m2/projekte/> (letzter Zugriff: 27.07.2013).

Schreger, Christian (2012): Homepage der M2, online unter: <http://ortnergasse.webonaut.com/m2/> (letzter Zugriff: 27.07.2013).

Schreger, Christian (2013): KLEINE BÜCHER online, online unter: <http://ortnergasse.webonaut.com/m2/kb/> (letzter Zugriff: 27.07.2013).

Das VoXmi-Projekt: Voneinander und miteinander Sprachen lernen und erleben <http://www.voxmi.at> (letzter Zugriff: 27.07.2013).